

- Zur Weiterleitung nicht geeignet -

Abhidhamma-Tag
Vortrag R. Koloska
am 13.01.2024 - 14:00 – 16:00

Einführung in die Philosophie des Bewusstseins

© Abhidhamma-Förderverein. e.V.





NAMO TASSA BHAGAVATO ARAHATO
SAMMĀSAMBUDDHASSA!
NAMO TASSA BHAGAVATO ARAHATO
SAMMĀSAMBUDDHASSA!
NAMO TASSA BHAGAVATO ARAHATO
SAMMĀSAMBUDDHASSA!

**Verehrung dem Erhabenen, Befreiten,
vollkommen Selbsterleuchteten,
Verehrung dem Erhabenen, Befreiten,
vollkommen Selbsterleuchteten,
Verehrung dem Erhabenen, Befreiten,
vollkommen Selbsterleuchteten**

- Geste der Furchtlosigkeit (abhaya = Furchtlosigkeit d.i. ohne Angst-Sein)

Thema des heutigen Vortrags:

Wir erleben als Menschen viel Glück und Unglück in einem Leben. Es ist immer eine Herausforderung eine **sinnvolle Existenz als Ganzes** zu gestalten.

- Sind wir uns der wahren Dinge **bewusst**? [citta-samādhi],
- **Durchdringen** wir die Natur der Existenz, deren Ziele und Wege? [vimaṃsa-samādhi]
- Haben wir den richtigen **Wunsch**? [chanda-samādhi],
- Sind unsere **Bemühungen** ausreichend ? [viriya-samādhi],

Im heutigen Vortrag zur „**Einführung in die Philosophie des Bewusstseins**“ soll über die Bedeutung des Bewusstseins für die Probleme der Existenz und deren Auflösung gesprochen werden.

Mein Vortrag und meine Reflexion beziehen sich auf **drei Themen**:

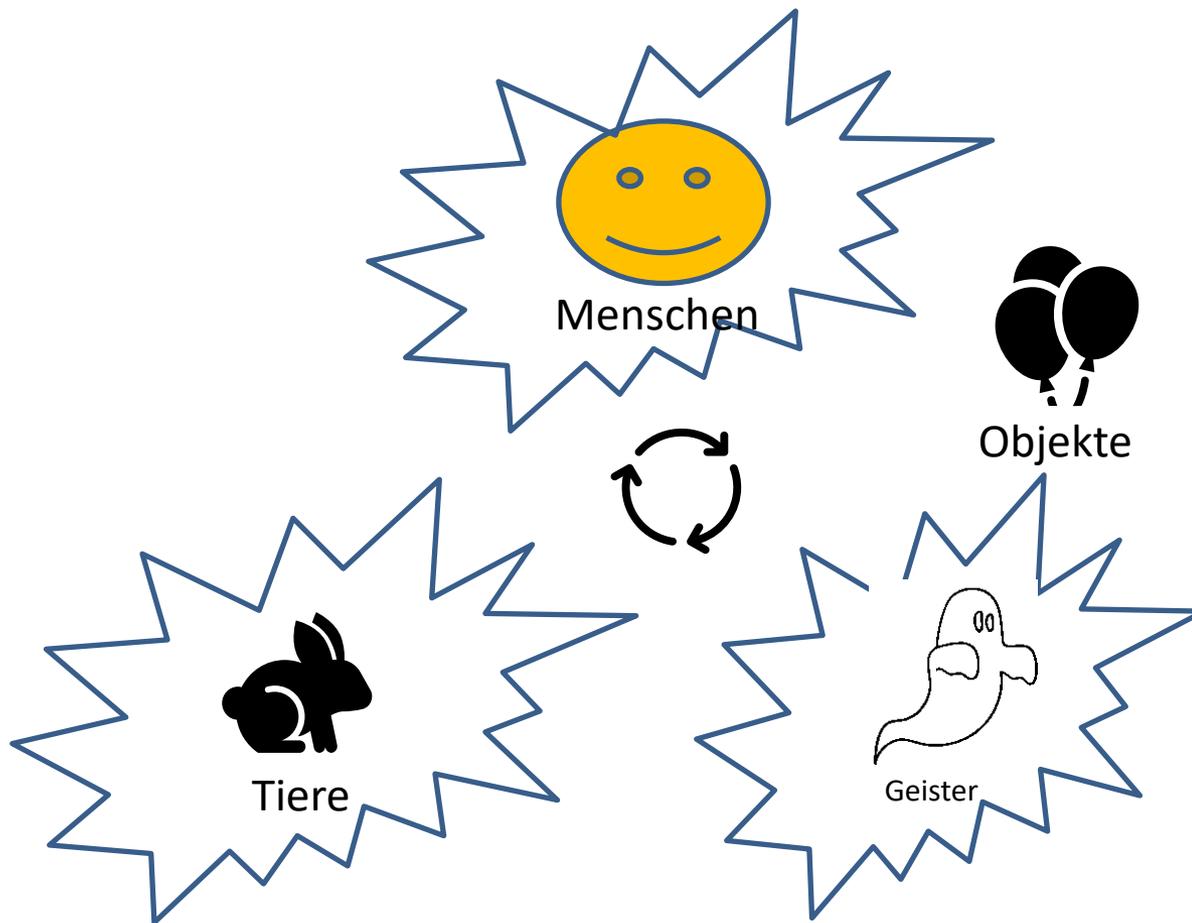
- (1) Über die **Wirklichkeit** der Dinge als Sein und Seiendes aus höherer Sicht?
- (2) **Orientierung**: Unterscheidungen spirituell wichtig und unwichtig
- (3) **Befähigung**: Was führt aus buddhistischer Sicht zur Befreiung und Furchtlosigkeit und welche Macht-Faktoren stehen im Mittelpunkt ...

1. Existenz und Wirklichkeit

2. Orientierung

3. Befähigung

4. Schlussfolgerungen



**Fragen
bezogen auf das Ganze:**

- 1) Probleme der Existenz
- 2) Ursachen
- 3) Ziele / Sinn
- 4) Praxis zur Zielerreichung

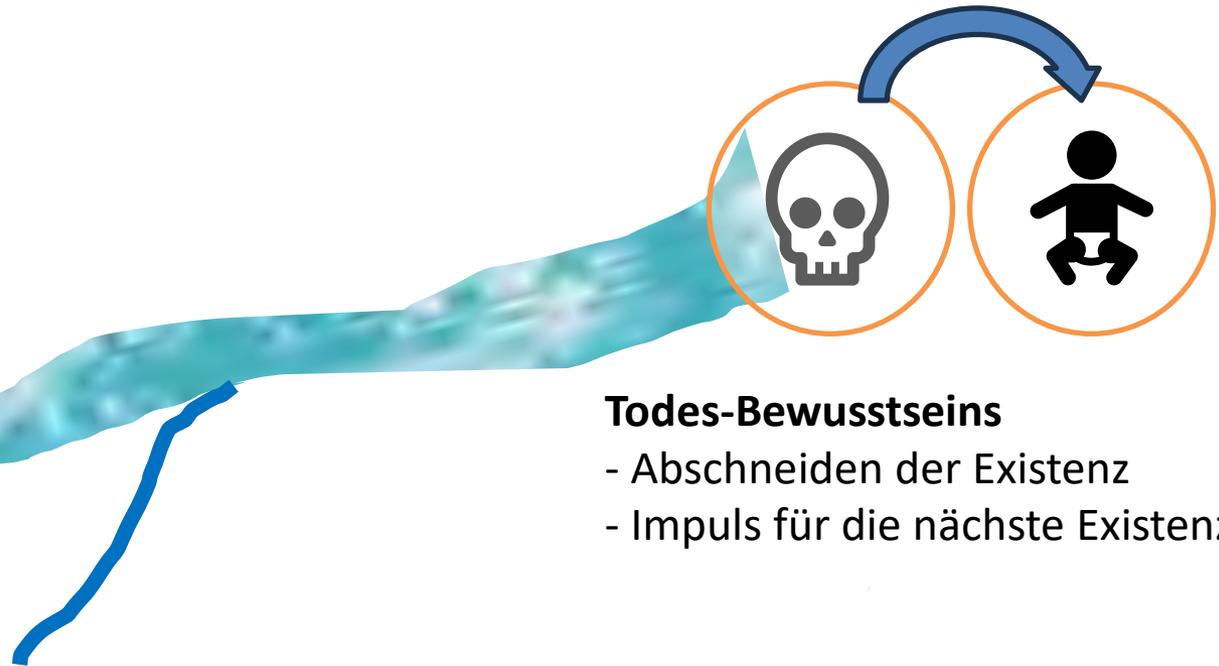


Fragen auf die ganze Existenz bezogen suchen nach Antworten in einer praktischen Philosophie

Bildliche Darstellung von
Existenz nach
Shwe Zan Aung



Geburts-Bewusstsein
als Impuls aus letzter
Existenz



Todes-Bewusstsein

- Abschneiden der Existenz
- Impuls für die nächste Existenz

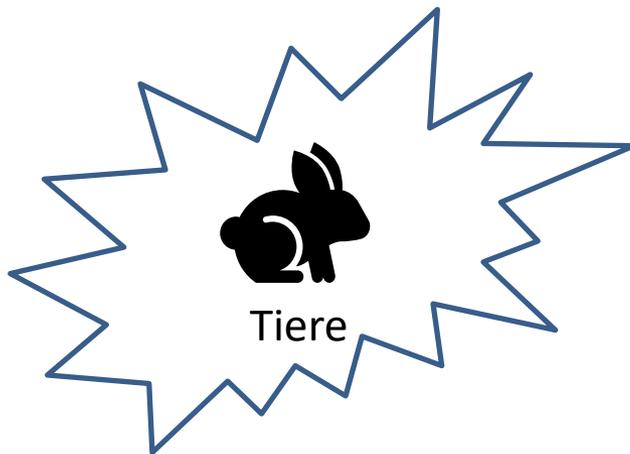
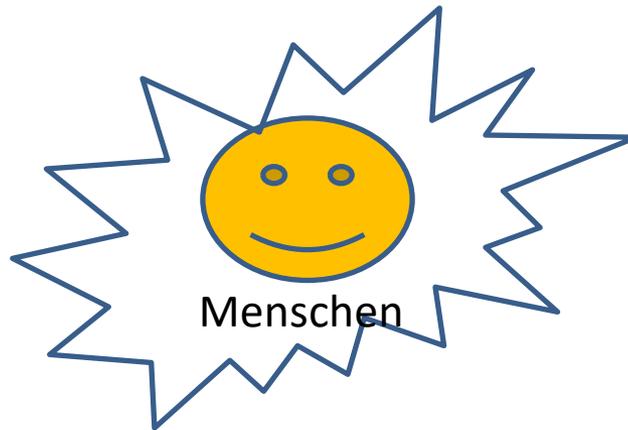
Zuflüsse (unser karmisch bewusstes Handeln):



- unheilsam:
Ansammlung von Gier, Hass und Verblendung



- heilsam:
Ansammlung von Gierlosigkeit, Hasslosigkeit und Weisheit



Was steckt hinter den Phänomenen?
(Zusammensetzung und Träger)



Ontologische Sichten über
die Welt der Dinge:

1) Zusammensetzung

- .. ist sie aus rein Materiellen oder
Geistigen? (Monismus) bestehend?

- .. aus Materiellen und Geistigen
(Dualismus) bestehend?

2) Träger (Natur der Dinge)

- .. Was ist die tragende Natur
der belebten Dinge? (Essenz oder
Bedingungen der Existenz)-

Konventionelles Denken
/Anschauungen
(ditthi-Level)

Weises Denken
(yonisoko
manasikara)

Alltags-
Sprache

paññatti-dhamma
(fiktive Objekte)

dhamma-
Sprache

paramattha-
dhamma
(reale Entitäten)

Die weltbezogene Sicht mit festen Entitäten:



=> Weltliche Orientierung

Wunsch nach dauerhafter Existenz in der Welt
und damit Immanenz

Die spirituelle Sicht mit bedingten Entitäten:



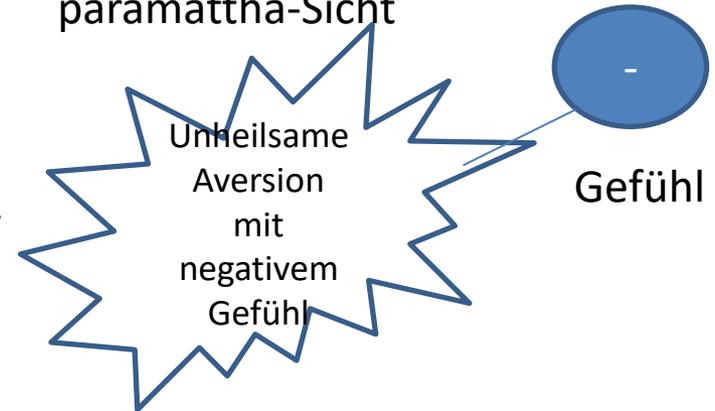
=> Transzendente Orientierung

Wunsch nach innerer geistiger Freiheit von Alter, Krankheit & Tod
und Grenzüberschreitung bzw. Transzendenz

Konventionelle atta-Sicht



Sicht mit Realien bzw.
paramattha-Sicht



Bewusstsein vollzieht sich
mit dem begleitenden Akt
„Gefühl“ als Objekt-Bewertung

- Vereinfachte Darstellung -



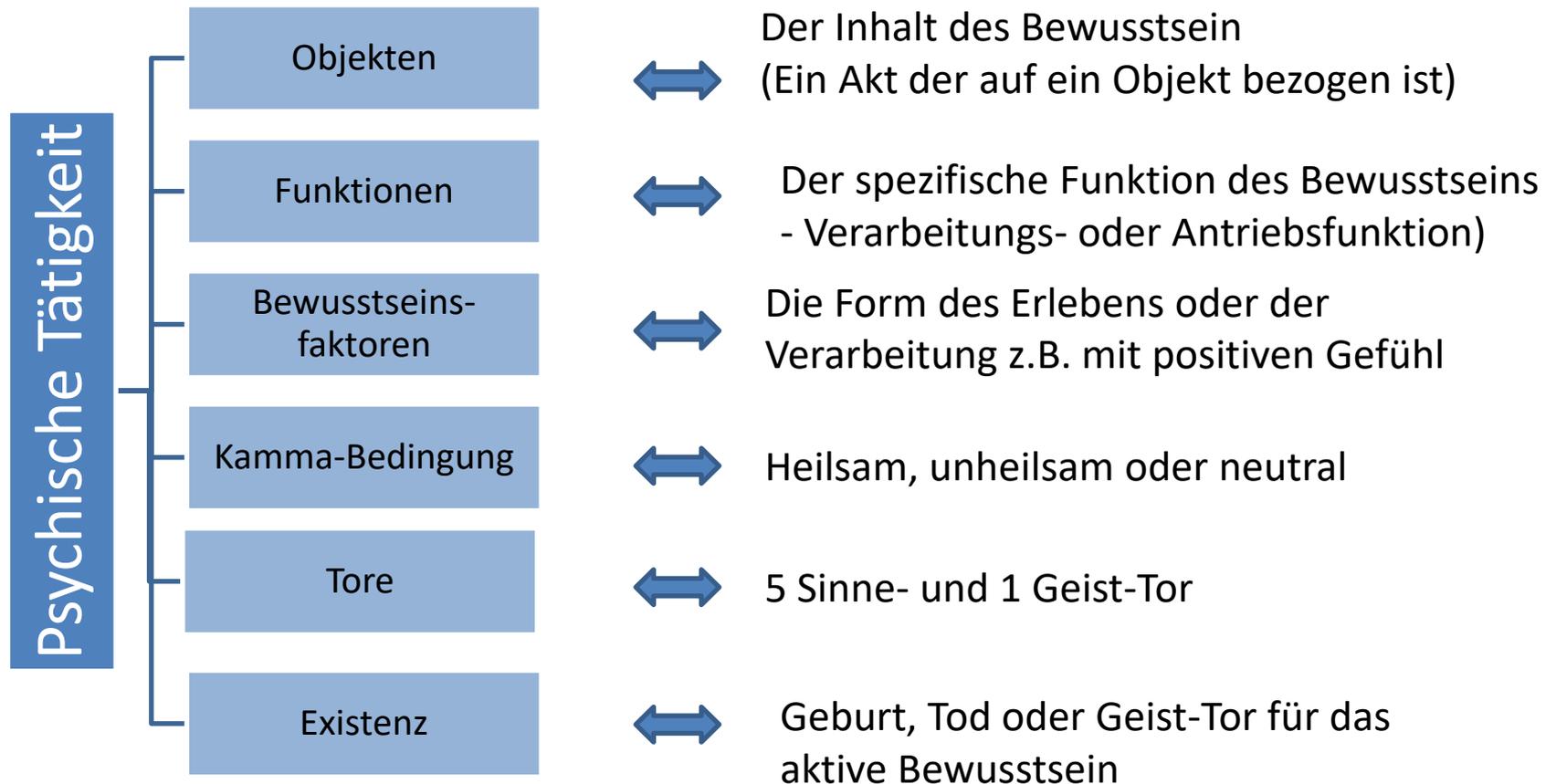
Kein ICH sondern nur **Akte**, die sich vollziehen:
der Haupt-Akt „Bewusstsein“ hat eine Bedrohung zum
Geist-Objekt als Objekt-Bedingung - mit einem begleitenden Akt
von einem negativen „Gefühl“ als Objekt-Bewertung

1. Existenz und Wirklichkeit

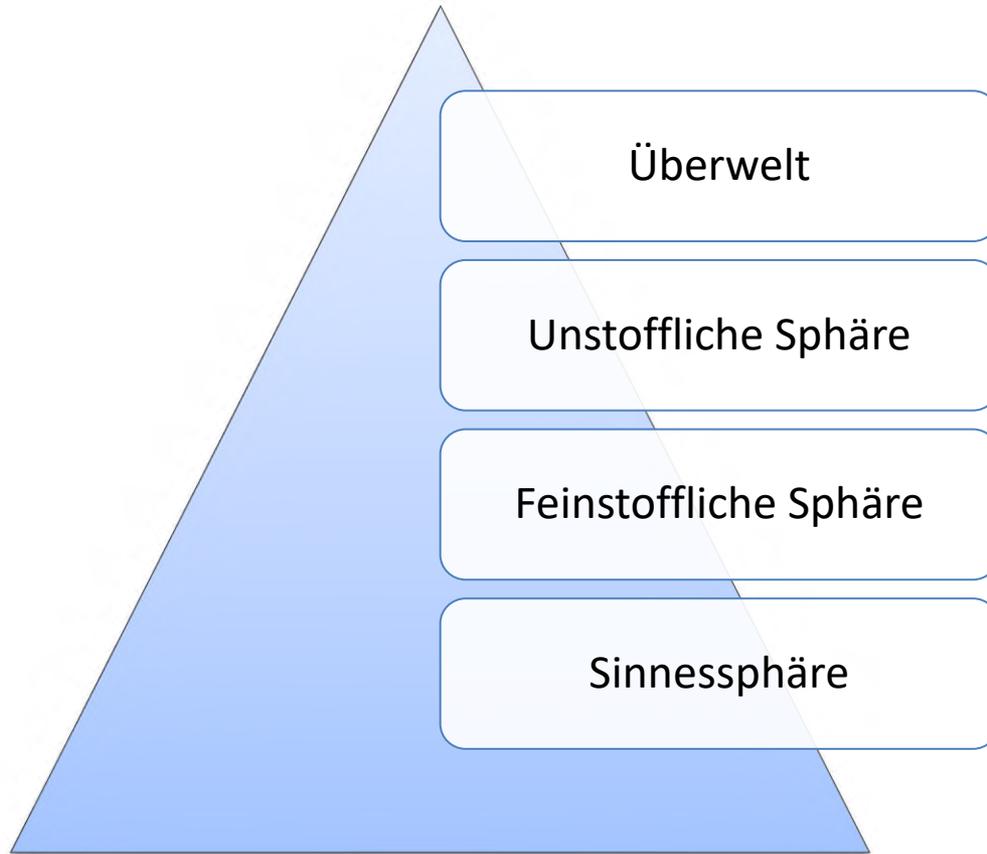
2. Orientierung

3. Befähigung

4. Schlussfolgerungen



Bewusstsein ist ein Objekt, welches ein Objekt hat oder widerspiegelt....
(kein Akteur, kein Instrument sondern nur diese besondere Tätigkeit



Objekte

Nibbana-Objekt

Unstoffliches Objekt

Feinstoffliches Objekt

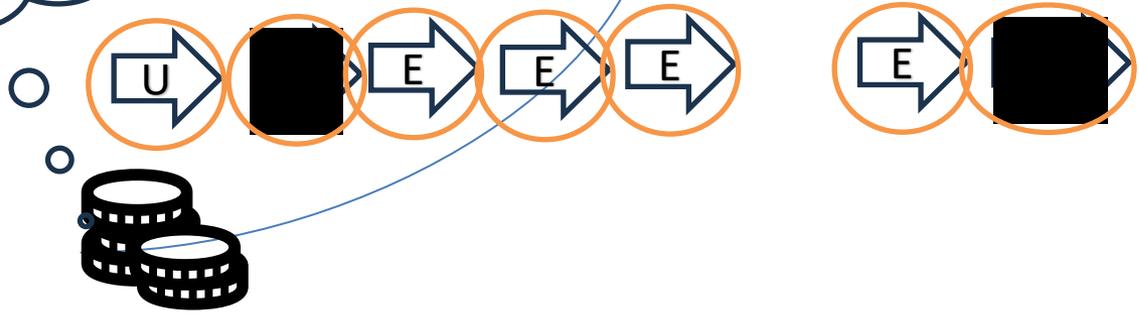
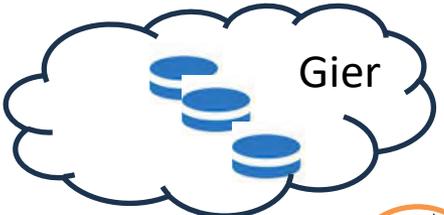
Sinnes-Objekt
(Seh-Hör, Riech-, Schmeck-,
Körper- und Geist-Objekt)

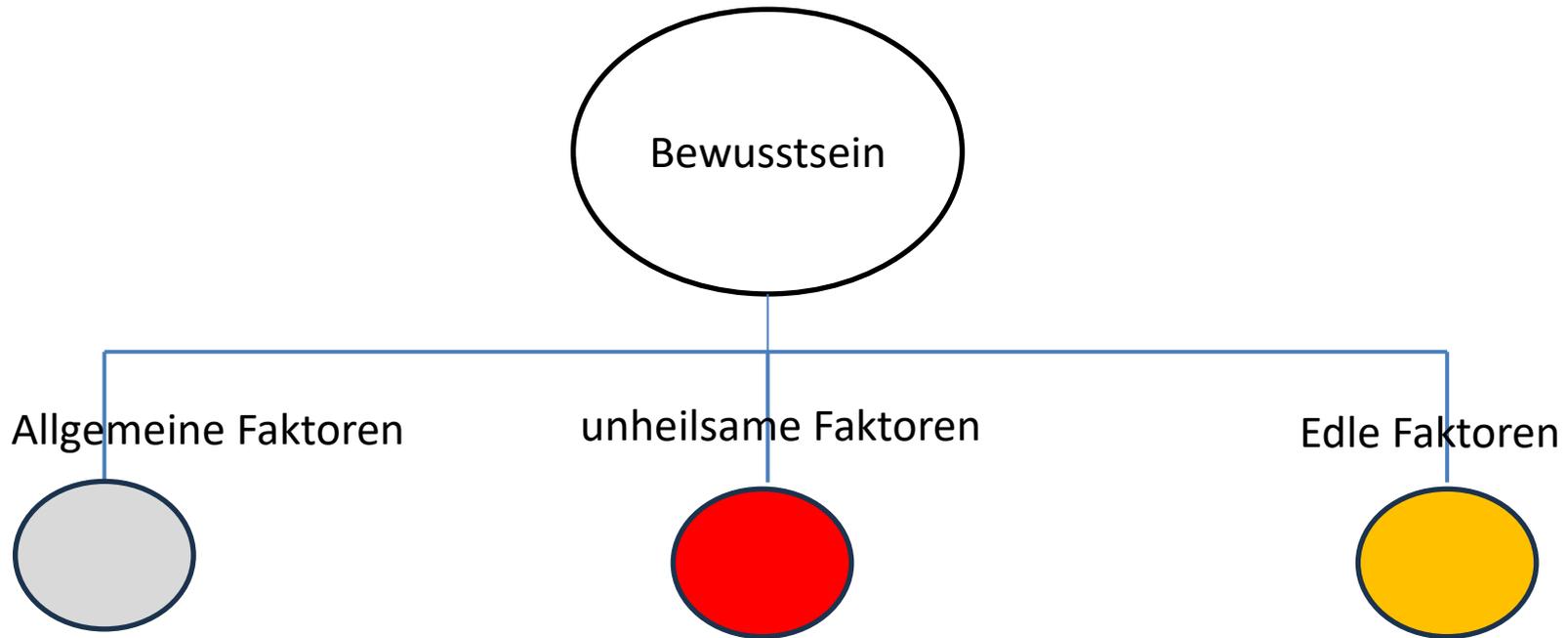
Bewusstsein nach (Verarbeitungs-)Funktionen (8 kicca)



Funktionen:

Unbewusstes (0) Aufmerken (1), **Sehen** (2), **Rezepieren** (3), **Prüfen** (4), **Bestimmen** (5),
Erfahren (6), **Registrieren** (7)





a) 5 primäre (in allem Bewusstsein)

1. Bewusstseinsindruck **phassa**
2. Wille **cetanā**
3. (geist.)Lebensfähigkeit **jivita**
4. Sammlung **samādhi**
5. Aufmerken **manasikāra**

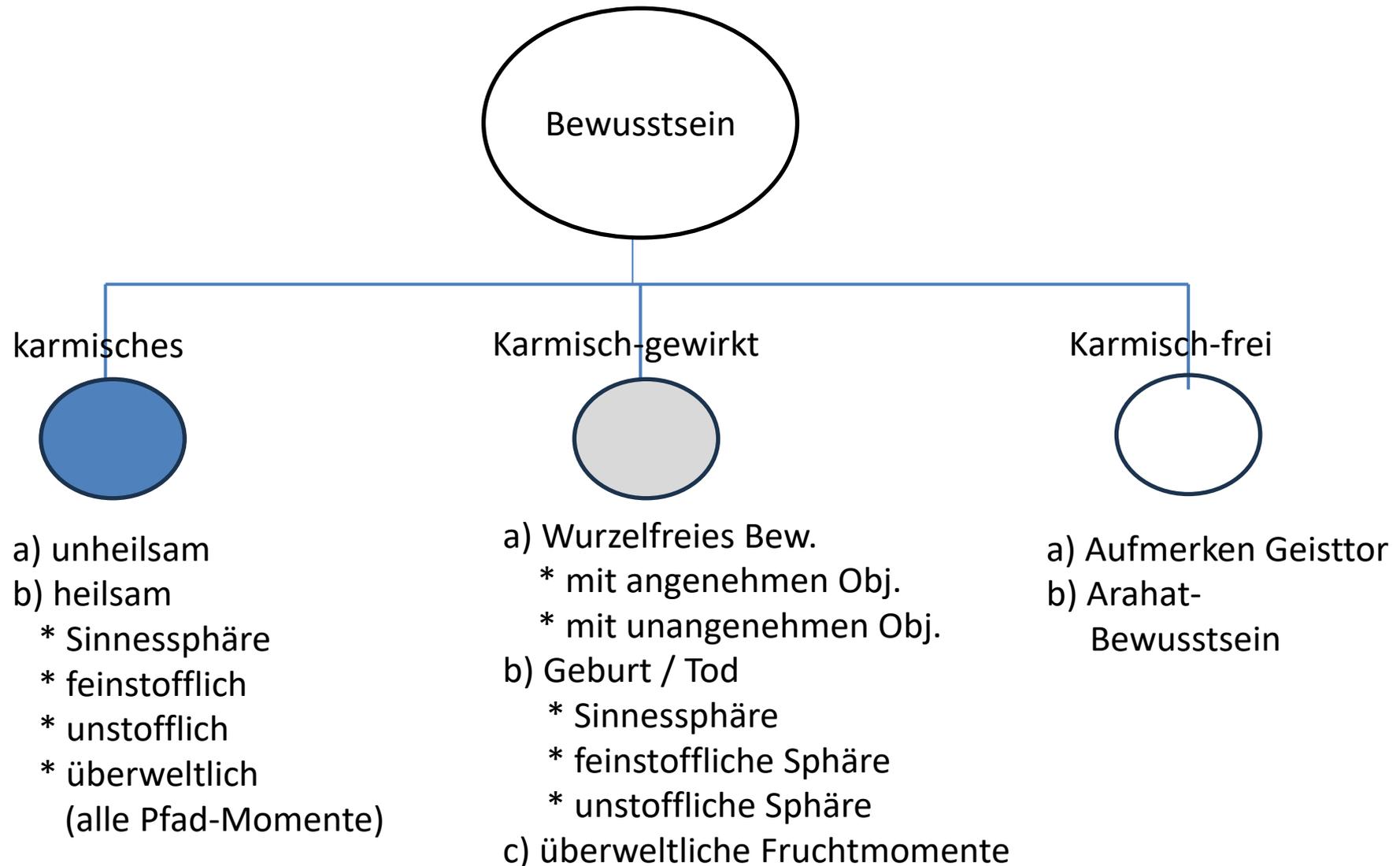
(b) 6 sekundäre (nicht in allem B.)

6. Gedankenfassung **vitakka**
7. Diskursives Denken **vicāra**
8. Entschluss **adhimokkha**
9. Tatkraft **virīya**
10. Interesse/Verzückung **pīti**
11. Absicht **chanda**

Gier, Hass, Verblendung

Gierlosigkeit, Hasslosigkeit,
Weisheit

-
- ① kama-sobhana
 - ② rūpa- und arūpa-vicāra
 - ③ lokuttara



Objekte

TORE

Bewusstsein



Formen, Farben, Lichtpunkte



Geräusche, Töne



z.B. Gestank



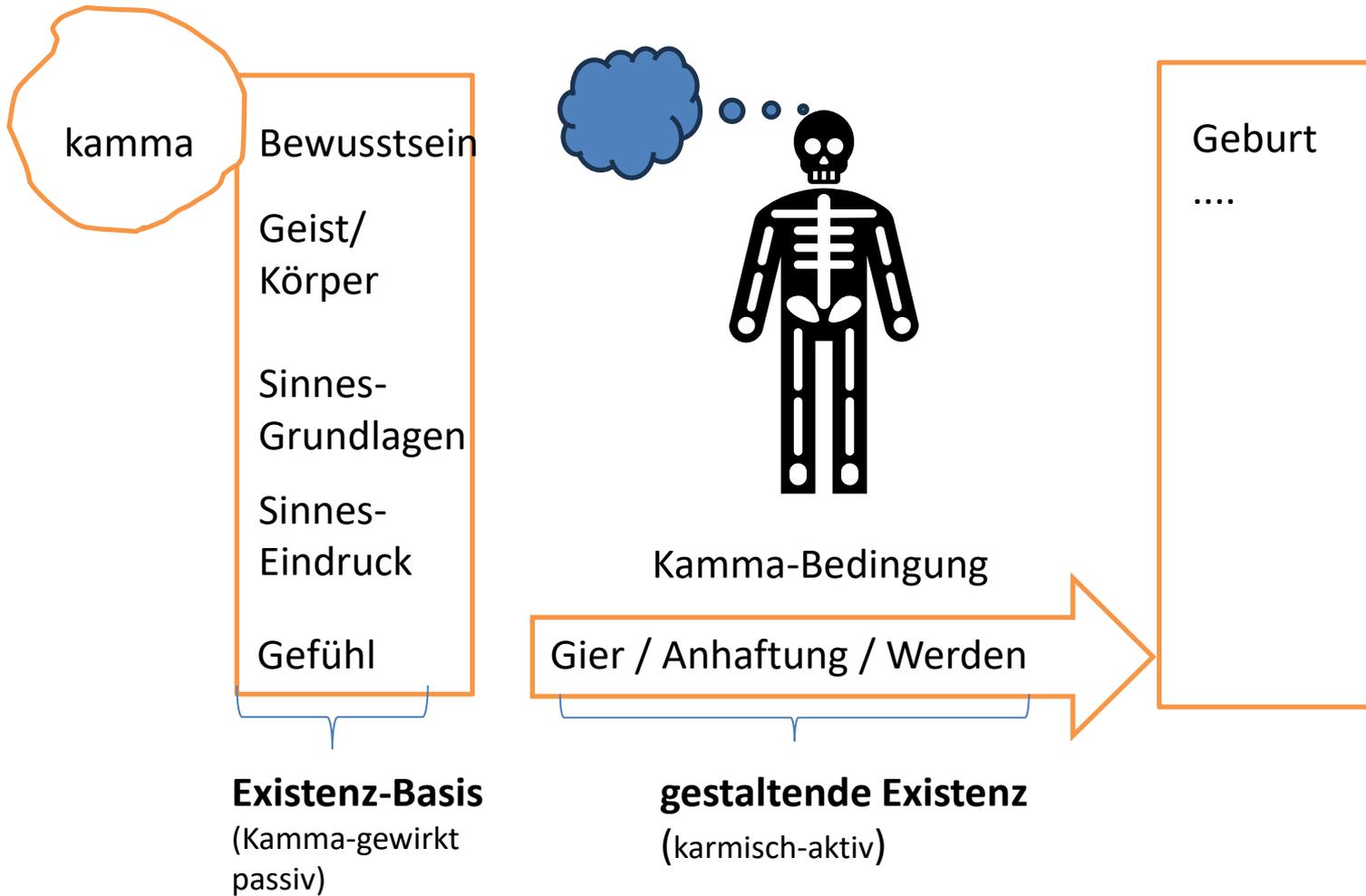
Süß, sauer usw.



Hart, weich, warm, kalt, Bewegung

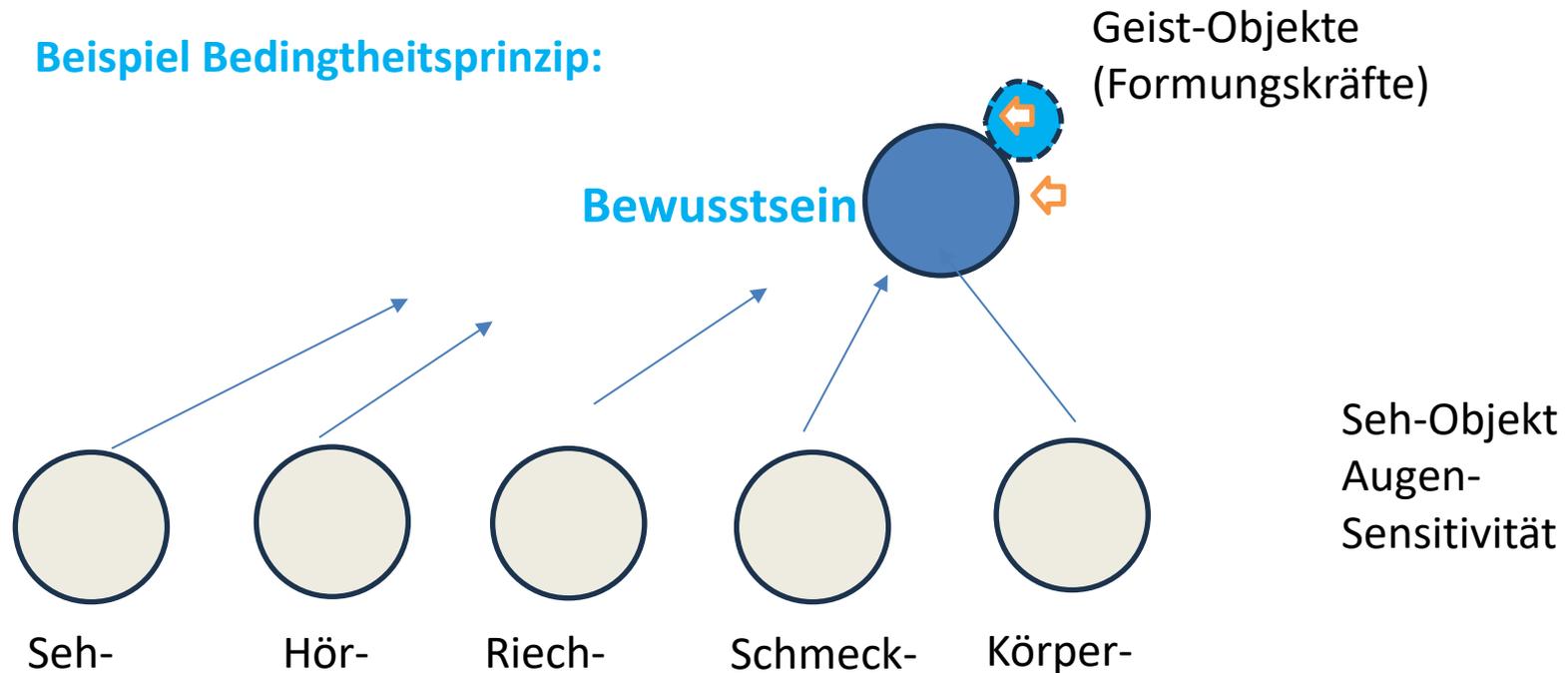


Gedanken, Objekte, Personen, ICH



1. Die Wirklichkeit ist ein wechselhaftes Bedingungsgeflecht aus bedingenden Dingen und bedingten Dingen
2. Die Dinge werden durch Bedingungen getragen
(Konditionalismus vs. Eternalismus: - nicht durch sich selbst oder durch die eigene Substanz)
3. Alle bedingten Dinge (saṅkhāra dhamma) haben Ursachen
(Kausalitäts- oder Bedingtheits-Prinzip)

Beispiel Bedingtheitsprinzip:



| | KARMISCH-HEILSAM (kusala) (<u>Imp.</u>) | KARMISCH-UNHEILSAM (akusala) (<u>Imp.</u>) | KARMISCH-GEWIRKT (vipāka) | FUNKTIONELL (kiriya) |
|--------------------------|--|---|------------------------------|-------------------------|
| 1. Sinnes-Sphäre | 8 | 12 | 21 | 3 |
| 2. Feinstoffliche Sphäre | 5 | - | 5 | 8 |
| 3. Unstoffliche Sphäre | 4 | - | 4 | 5 |
| 4. Transzendente Sphäre | 4 | - | 4 | 4 |
| | 21 | 12 | 36 | 20 |

Einteilung des Bewusstseins nach:

1. Kamma-Bedingung
2. Objekt--Klassen (Sphären)
3. Bewusstseinsfunktionen
4. Bewusstseinsfaktoren

| Sphären der Objekte | KARMISCH- UNHEILSAM (akusala) (Imp.) | Wurzelfrei (ahetuka) | Edles (sobhana) |
|--------------------------|--|-------------------------|--------------------|
| 1. Sinnes-Sphäre | 12 | 18 | 24 |
| 2. Feinstoffliche Sphäre | - | - | 15 |
| 3. Unstoffliche Sphäre | - | - | 12 |
| 4. Transzendente Sphäre | - | - | 8 |
| | 12 | 18 | 59 |

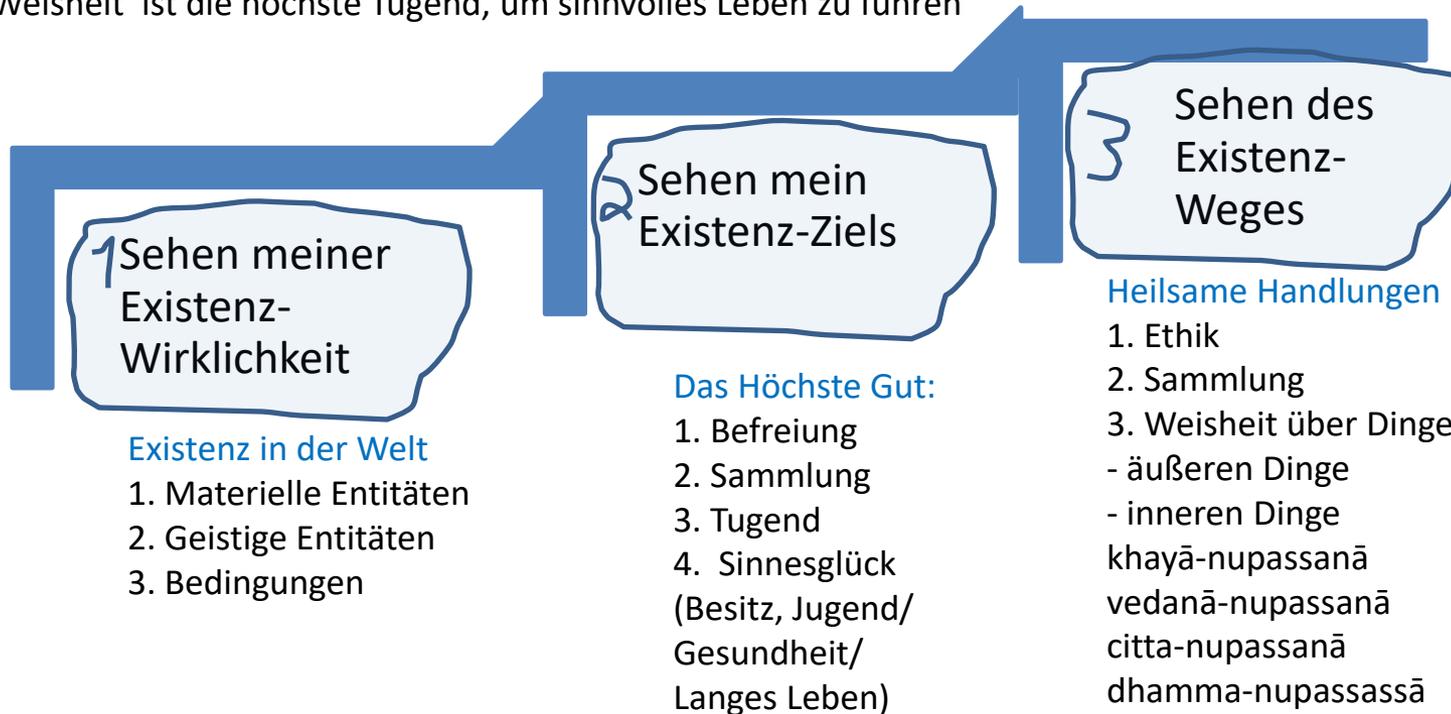
Einteilung des Bewusstseins nach:

1. Bewusstseinsfaktoren-Klassen (unheilsam, allgemein, edel)
2. Objekt--Klassen bzw. Sphären (4)
 3. Kamma-Bedingungen (4)
 3. Bewusstseinsfunktionen (14)
 4. Bewusstseinsfaktoren (52)

1. Existenz und Wirklichkeit
2. Orientierung
3. Befähigung
4. Schlussfolgerungen

Weisheit bedeutet praktisches Wissen über die realen Probleme der lebendigen Existenz und deren Lösung, die unser Gefühl zu den Dingen Wirklichkeit im innersten berührt!

Philosophen und Kulturwissenschaftler legen Wert auf die Feststellung, dass „Weisheit“ wenig mit Wissen(schaft) zu tun hat - viel dagegen mit Lebenserfahrung, Lebensklugheit und Lebensführung. Weisheit ist die höchste Tugend, um sinnvolles Leben zu führen



Wir fühlen, selbst wenn alle Fragen der Wissenschaften gelöst sind, noch keine existenzielle Frage berührt wurde (Wittgenstein)

Die konventionellen Dinge sind nur der Schatten von wirklichen Dingen - aufgesetzt, verzerrt und umgestaltet

Denken mit Konventionellen Konzepten

Feind oder Freund

Geistiger und körperlicher Besitz

Wunsch nach ewiger Jugend

Wunsch nach ewiger Gesundheit

Wunsch nach ewigen Leben

Weltliche Sicherheit

Sieg über alle Krankheiten

Frage von Sein oder Nicht-Sein

Ich und Du

Ich bin und ich werde sein ...

Ich habe ...

ich werde nicht sein ...

Reale Dinge und Bedingungen

Aversion

Falsche
Anschauung

Gesundheits-
wahn

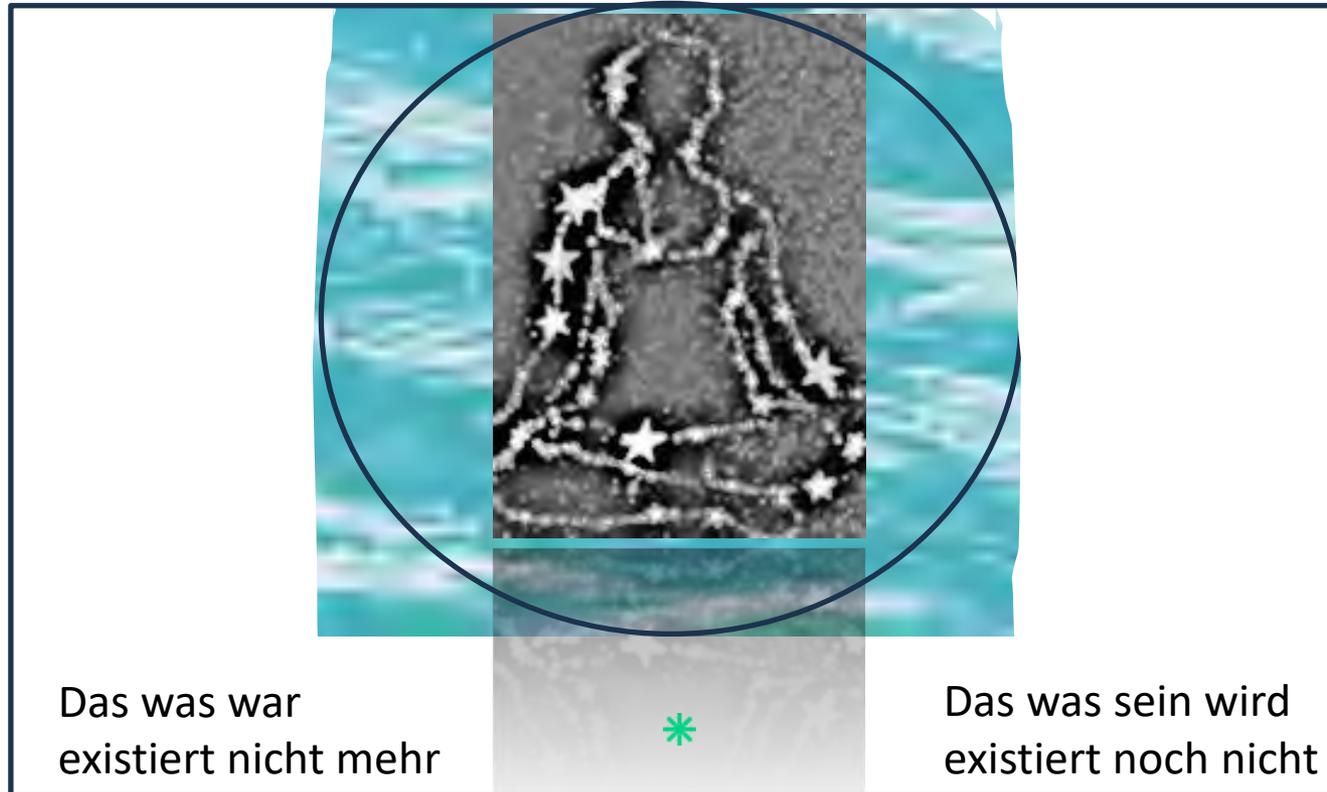
Ewigkeits-
wahn

usw

Beobachten mit Bedingungen:

- wie sie entstehen,
- welche Bedingungen
- wie sie vergehen

Dinge im Strom des Entstehens und Vergehens



1. Alle bedingten dhammas existieren nur einen kleinen Moment vergehen sofort wieder
2. nach ihrem Vergehen kommen sie nie wieder in Erscheinung
3. Und doch wirken sie im bedingten Fluss und Netz der bedingten Dinge
4. Wirklichkeit besteht nicht aus einer Vielzahl von separaten Dingen (Atomismus) oder durch eine Ursache (Monismus); die Dinge werden durch ein Netz von Bedingungen getragen.

PROLOG: **M2 - Sabbāsava Sutta**

Ich habe keine absolute Kontrolle über die bedingten Dinge; alle Dinge sind durch wandelnde Bedingungen getragen und nicht durch ein festes ICH (anicca- und anatta-Doktrin):

| Methoden | Objekte | Bedingung | Überwinden |
|--------------------------------|---|--|---|
| 1. Sehen (dassana) | Alle Dinge und Prozesse wie unweises Denken | Citta, Wahrnehmung, Weisheit | Ansicht, Zweifel, Rituale |
| 2. Kontrolle (indriya-saṃvara) | Sinnes-Tore und Geist-Tor | 5 Fähigkeiten: insbesondere Achtsamkeit & Weisheit | Unweises Denken und unheilsame Einwirkungen |
| 3. Gebrauch (Utensilien) | Utensilien bzw. materielle Dinge | Sammlung auf nötige Objekte | Gier nach materiellen Dingen |
| 4. Dulden (khanti) | Unerwünschte Objekte bzw. Situationen | Adosa, alobha und upekhā durch Weisheit | Aversion |
| 5. Vermeiden | Unheilsame Dinge i.R. Geistesfaktoren | Achtsamkeit, Weisheit | Gier nach Sinneslust, Ansicht, Existenz & |
| 6. Entwickeln | Heilsame Dinge i.R. Fähigkeiten | 5 Fähigkeiten | Konfusion und Verblendung |

Betrachten wir unsere Existenz als einen Strom, ein Strom von bewussten Momenten:

- 1) **Geburt und Tod:** Alles was geboren wird muss sterben, alles was einen Anfang hat ein Ende mit der Geburt steht der Tod unsere Existenz fest
- 2) **als-Zerstörer:** Alle bewussten Momente mit Erfolgen, Glück, Zufriedenheit sind flüchtig und enden im Tod-Moment
- 3) **alle Lebewesen:** Alle bewusste Dasein, welche Form es auch hat (mächtig einflussreich, stark, weise oder heilig) endet im Tod-Moment
- 4) **lebendiger abhängiger Körper** (Bestandteile und Abhängigkeit): bestehend aus vielen Lebewesen (Bakterien, Mikroben, Viren usw.) abhängig von Bedingungen
Verletzlichkeit ggü. Krankheit u. anderen Dingen
endet im Todes-Moment
- 5) **Kürze des Lebens:** Die Lebenskraft endet bald im Todes-Moment
- 6) **Wirkung von kamma:**
Tun wir viel heilsames und unterlassen unheilsames und sammeln die Kraft zur Befreiung bis zum Todesmoment.

1. Existenz und Wirklichkeit
2. Orientierung
3. Befähigung
4. Schlussfolgerungen



Wahrheitssucher die vom nahen Ufer zum fernen Ufer gehen, sind sich selbst Zuflucht und entwickeln ihre eigenen Willensbildung (vgl. S.51.1-86; Iddhipāda Saṃyutta - Machtfahrten):

Dadurch haben sie den richtigen Fokus (richtige Konzentration = samma samādhī):

1. .. sie entwickeln den richtigen **Wunsch** [chanda-samādhī],
2. ..sie lenken die **Energie** in die richtige Richtung [viriya-samādhī],
3. .. sie entwickeln klares **Bewusstsein** über die Natur der Dinge [citta-samādhī],
4. ..sie entwickeln **Weisheit** durch ständige eigene Prüfung [vimaṃsa-samādhī]

Diese **vier Grundlagen spiritueller Macht**, wenn sie entwickelt und kultiviert werden, führen dazu, dass man vom nahen Ufer **zum anderen Ufer** fortschreitet.